

## MELDUNGEN

## Arbeiten an B 453 werden ab Montag fortgesetzt

**Wolfgruben.** Am Montag, 6. März, lässt Hessen Mobil den letzten Bauabschnitt der Fahrbahnerneuerung an der Bundesstraße 453 im Teil von Dautphetal-Wolfgruben nach Biedenkopf-Eckelshausen in Angriff nehmen. Die Bauarbeiten wurden wegen des Wintereinbruchs unterbrochen und werden nun voraussichtlich Ende März/Anfang April beendet sein.

Es wird auf rund 160 Metern in Eckelshausen der Asphalt erneuert und neue Rinnenplatten samt Borde eingebaut. Dazu muss die Bundesstraße 453 ab der Kreuzung mit der B62 gesperrt werden. Das Eckelshäuser Gewerbegebiet wird somit nur aus Richtung Wolfgruben zu erreichen sein.

Zudem werden die auf der B 453 noch fehlenden Markierungen aufgebracht, die Schutzplanken montiert und weitere Restarbeiten vollendet.

Der Verkehr wird wie im vergangenen Jahr auf der B 62 und die Landesstraße 3042 über Kombach durch Friedensdorf und Dautphe geführt. Am Böttig regeln wieder Baustellenampeln den Verkehr.

## Nahost-Experte referiert in Dautphe

**Dautphe.** Die Volkshochschule (Vhs) des Landkreises Marburg-Biedenkopf und die Gemeinde Dautphe bieten am Dienstag, 7. März, einen Vortrag der Reihe „Flucht und Migration verstehen“ im Bürgerhaus Dautphe an. Ab 19 Uhr wird die politische Situation in Syrien und im Nahen Osten das Thema von Dr. Oliver M. Piecha. Der Referent ist Historiker und ausgewiesener Nah-Ost-Experte, der auch schon in Kirchhain erklärte, was Syrier dazu veranlasst, sich auf den gefährlichen Weg nach Europa zu machen.

Anmeldungen nehmen Mitarbeiter der Vhs unter Telefon 0 64 61 / 41 27 entgegen.

## Sportler ehren

**Hommertshausen.** Der Spiel- und Sportverein Hommertshausen ruft seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung auf. Diese beginnt am Freitag, 17. März, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus des Dautphetaler Ortes. Neben der Vorstandswahl und Informationen aus den Abteilungen stehen auch Ehrungen auf der Tagesordnung.

## POLIZEI

## Graffiti-Schäden auf Schulhof

**Gladenbach.** Unbekannte besprühten in der Zeit von Freitagnachmittag auf Montagmorgen auf einem Schulhof in der Ringstraße mehrere Tischtennisplatten, Wände, Fenster und eine Rutsche mit Farbe. An einer Tischtennisplatte rissen die Täter Metallbauteile heraus. Die Schadenshöhe dürfte im vierstelligen Bereich liegen.

Hinweise nimmt die Polizei in Gladenbach unter Telefon 0 64 62 / 91 68 130 entgegen.

## TRAUERFÄLLE

**Erdhausen.** Manfred Benz, geboren am 11.3.1942, gestorben am 26.2.2017. Die Trauerfeier findet am Samstag, 4. März, um 14 Uhr in der evangelischen Kirche in Erdhausen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt später im engsten Familienkreis.

**Bad Endbach.** Günter Holighaus, geboren am 26.2.1930, gestorben am 27.2.2017. Die Beerdigung findet am Freitag, 3. März, um 14 Uhr von der Friedhofskapelle in Bad Endbach aus statt. Es wird in aller Stille auseinandergelassen.

## Strohbar braucht dickeres Fell

Fastnachtmarkt in Hartenrod litt unter schwacher Resonanz von Händlern und Besuchern

Viel ist in den vergangenen Wochen über die Zukunft der Märkte in Hartenrod gesprochen worden. Der Fastnachtmarkt dürfte die Diskussion weiter anheizen. Denn Besucher waren dort einmal mehr Mangelware.

von Sascha Valentin

**Hartenrod.** Haushaltswarenhändler Peter Schuchardt kommt seit 49 Jahren zu den Märkten in Hartenrod und weiß, wie sehr diese sich verändert haben. „Früher kamen die Leute sogar aus den umliegenden Orten und Gemeinden hierher zum Markt“, erinnert er sich an das vergangene halbe Jahrhundert. Heute verirren sich dorthin ja noch nicht einmal die Menschen aus dem eigenen Dorf.

Der Besuch sei über die vergangenen Jahrzehnte kontinuierlich zurückgegangen, sagt Peter Schuchardt. Und er werde weiter sinken, ist sich der fliegende Händler sicher. „Die Menschen, die bei uns gekauft haben, sterben langsam alle weg. Die Jüngeren hingegen sind mobil oder bestellen, was sie brauchen, im Internet“, berichtet er. Das sei einerseits traurig, andererseits aber auch der Lauf der Dinge.

Darüber hinaus habe auch das Wetter – oder besser: die Wettervorhersage – einen enormen Einfluss auf den Marktbesuch. „Gestern haben sie gerufen, dass es wechselhaft werden und mal regnen oder auch mal Sturm geben soll“, erzählt Schuchardt. Dadurch mache der Wetterbericht viel kaputt, weil sich dann sowohl potenzielle Kunden, als auch einige Händler dazu entschlossen, gar



nicht zum Markt zu gehen. Tatsächlich boten die nicht einmal zehn Händler ein eher trostloses Bild. Ein Lächeln auf die Gesichter der Besucher zau-

berte hingegen die Feuerwehr, die zum Markt wieder den alten Brauch des Strohbars aufleben ließ. Diesen an der Kette haltend, zogen die Kameraden der

Die Feuerwehr führt ihren Strohbar herum und sammelt gemeinsam mit ihm Eier und Wurst ein, die später gebacken werden. Kleines Foto: Peter Schuchardt (rechts) verkauft seine Haushaltswaren seit fast 50 Jahren auf den Hartenroder Märkten. Der Besuch lasse immer mehr nach, sagt der Händler. Fotos: Valentin

Wehr durch den Ort, um Eier und Speck zu sammeln, die später im Gerätehaus in die Pfanne geschlagen wurden.

Dem Aberglauben nach soll der Strohbar den Winter austreiben und dadurch Platz für den Frühling machen. Aber selbst der Strohbar hat mitunter mit Problemen zu kämpfen, wie Wehrführer Steffen Fuchs sagte. „Man findet ja zu dieser Zeit kaum brauchbares Stroh“, erklärte er.

Um den Strohbar mit seinem dicken Kostüm einzukleiden, wären lange Halme ideal. Aber die meisten Landwirte würden ihr Stroh häckseln und es dann auf den Äckern untergraben. Ein Kostüm aus kurzen Halmen halte aber nicht so gut, wie mit langen, weil sie sich nicht so gut befestigen lassen. Und so kommt es schon einmal vor, dass der Strohbar und seine Begleiter eine deutliche Spur durchs Dorf hinterlassen.

## Markus Ortmüller rettet das Königsschießen

Vereinsmitglied baute nach Behördenauflage Kugelfangkästen · Kleinkaliberschützen erfahren regen Zulauf

Das Schützenhaus wird immer voller. Der Kleinkaliber-Verein verzeichnete im vergangenen Jahr den größten Zuwachs an Mitgliedern in seiner Geschichte.

von Ingrid Lang

**Mornshausen/S.** 24 neue Mitglieder traten im Jahr 2016 in den Kleinkaliber Schützenvereins (KKS) ein. Acht davon sind Jugendliche, wie der Vorsitzende Hans-Joachim Velt während der Jahreshauptversammlung mitteilte. Dies sei seit Bestehen des Vereins die stärkste Anzahl an Neuzugängen.

Damit konnten dem Hessischen Schützenverband 97 Mitglieder gemeldet werden, von denen vier Neuzugänge in das Jahr 2017 gehören.

Der Vorstand erinnerte an die im vergangenen Jahr verstorbenen langjährigen Ehrenvorsitzenden des Vereins, Otto Barth, und das langjährige Mitglied Frank Greiling.

Der Vorsitzende berichtete über das an Pfingsten ausgetragene traditionelle Königsschießen, auf dem Peter Reichel als neuer Schützenkönig hervorging. Neuer Jugendkönig wurde Maik Bennet Pfuhl. Velt dankte dem Vereinsmitglied Markus Ortmüller, der dafür sorgte, dass das Königsschießen überhaupt durchgeführt werden konnte.

Bei der Standabnahme war das Schießen in die Böschung aus Emissionsschutzgründen untersagt worden. Ortmüller baute zwei Stahlkästen, die als Kugelfang hinter dem Königsvogel dienten. Der traditionelle Wettkampf zu Pfingsten wird auch in diesem Jahr ausgetragen.

Im September fand das zweitägige Stadtpokalschießen statt. 27 Mannschaften beteiligten sich an dem Wettkampf. Mit dem traditionellen Silvesterschießen wurde das Jahr beschlossen.

Der Schützenkreis 44 Biedenkopf habe es abgelehnt mit dem Schützenkreis Marburg zu fusionieren, berichtete Velt.

Für den KKS werde sich daher nichts ändern.

Da die Anzahl der aktiven Sportschützen gestiegen ist, wie der Vorstand berichtete, wurde der Waffenbestand um eine Sportpistole und eine Freie Pistole erweitert. Angeschafft werden soll ein Kompressor für die Pressluftgewehre der Jugend. Die Kosten belaufen sich auf etwa 2 000 Euro.

Bei der Wurfertauben-Kreismeisterschaft Trap in Runzhausen beteiligten sich in der Schützenklasse Tobias Wagner und in der Altersklasse Rainer Wagner mit der Bockdoppelflinte. Auch an Rundenwettkämpfen nahmen die Schützen des KKS teil.

Jugendleiter Domenic Barth freute sich über die gute Trainingsbeteiligung zu Beginn des Jahres. Über weitere Jugendliche, die zukünftig die Abteilung verstärken, würde Barth sich freuen.

Das Jahr 2017 hat noch nicht richtig begonnen, da haben die KKS-Sportler bereits mit der Luftpistole jeden Wettkampf gewonnen und sich den ersten Platz gesichert, berichtete Wagner, der anschließend mit Velt die Ehrungen der Kreismeister aus den Reihen des Vereins vornahm.

In der Juniorenklasse A sicherte sich Lena Burk-Müller mit dem Luftpistole 328 Ringe und

## EHRUNGEN

**Ehrendadel des Hessischen Schützenverbandes:** Lothar Bonzio, Rüdiger Doil und Michael Franz. **Für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft:** Richard Wagner. **25 Jahre:** Peter Riedel und Andreas Fritsch.

wurde Kreismeisterin. Matteo Lang belegte in der Jugendklasse Platz drei mit dem Luftpistole (306 Ringe).

Der erste Rang in der Seniorenklasse B mit der Luftpistole ging an Bruno Dworschak (311). In der Damen-Altersklasse mit der Sportpistole holte Anja Pfuhl (218) den Titel.

Gabriele Velt wurde Kreismeisterin in der Seniorenklasse A 60 Schuss Liegendkampf (518). Gleich zwei Kreismeistertitel sicherte sich Hans-Joachim Velt in der Seniorenklasse A mit der Luftpistole (355) sowie im Liegendkampf 60 Schuss (564).

In der Herrenklasse belegte Michael Pfuhl zweimal den dritten Rang – mit der Gebrauchspistole 45 ACP mit (359) und der Gebrauchspistole 9 mm Para (348). Ebenfalls in der Herrenklasse sicherten sich Sascha Koch mit dem Gebrauchspistole 357 Magnum (360) und Domenic Barth im 60 Schuss Liegendkampf (473) jeweils den dritten Platz. Vizekreismeister wurde Gerfried Leinweber mit der KK-Sportpistole (265).



Die Geehrten Kreismeister Anja Pfuhl (von links), Michael Pfuhl, Lena Burk-Müller, Matteo Lang, Hans-Joachim Velt und Bruno Dworschak. Foto: Ingrid Lang